

**Schulinterner Lehrplan  
Gymnasium Letmathe – Sekundarstufe I**

**Erdkunde**

*(Stand: März 2023)*

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	5
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	26
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	26
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	30
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>31</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>32</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

Die im Leitbild des Gymnasiums Letmathe formulierten Leitgedanken sind unter folgenden Grundsätzen zusammengefasst:

- Gegenseitige Achtung und Toleranz,
- Gewaltlosigkeit,
- Verantwortung und Verbindlichkeit,
- Engagement und Anerkennung.

Sowohl im Unterricht als auch im schulischen Leben darüber hinaus verpflichten sich Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen sowie Eltern, diese Grundsätze zu achten und umzusetzen.

Konkret heißt das für uns Lehrkräfte, dass wir unsere Schüler und Schülerinnen als Individuen mit ihren jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen sehen. Es ist ein wichtiges Anliegen unserer Schule, unter Wahrung der oben genannten Grundsätze, die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers durch gezielte Unterstützung des Lernens in allen Bereichen optimal zu entwickeln.

In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet unser Fach daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem gibt es ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben bzw. Lernzeiten.

## **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das Gymnasium Letmathe in Iserlohn, 1966 als Städtisches neusprachliches Gymnasium der Stadt Letmathe gegründet, lässt Schülerinnen und Schüler aus einem großen Einzugsbereich (Gebiet der bis 1975 existierenden Stadt Letmathe sowie angrenzende Ortsteile von Iserlohn, Hagen-Hohenlimburg und Nachrodt-Wiblingwerde) zusammen lernen und leben.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 gibt es an unserer Schule den „gebundenen Ganztag“. Die Anmeldezahlen sichern in der Regel die Einrichtung von drei Klassen, seit dem Schuljahr 2012/13 als inklusive Lerngruppen. Mädchen und Jungen halten sich mit jeweils etwa 50% die Waage. Der Anteil der Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund ist vergleichsweise gering, besondere Integrationsprobleme in den Klassen sind nicht zu verzeichnen. Die soziale Zusammensetzung insgesamt zeigt eine für unseren Einzugsbereich passende Mischung, mit der sich gut bildungsorientiert und erzieherisch arbeiten lässt.

## **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Der Erdkunde-Unterricht am Gymnasium Letmathe setzt das Lern- und Unterrichtsverständnis um, das aus Sicht aktueller Unterrichtsdiagnostik geboten ist. Neben der Berücksichtigung der allgemeinen **Qualitätsmerkmale von Unterricht**, wie etwa die beiden Unterrichtsforscher Andreas Helmke und Hilbert Meyer sie formulieren, wird der Forderung nach **kompetenzorientiertem Lernen** Rechnung getragen.

Der aktuellen Kernlehrpläne für die Sekundarstufen I und II an Gymnasien, ebenso wie neurophysiologische Erkenntnisse zum Lernen, unterstreicht den Perspektivwechsel von der Input-zur Outcome-Orientierung: Schüler und Schülerinnen sollen systematisch Grundlagenwissen (intelligentes Wissen) erwerben und erweitern, und dieses in sinnvollen, begründeten und authentischen Anforderungssituationen kreativ anwenden. Durch diese Anwendung manifestiert sich ‚**Kompetenz**‘.

Um den Ansprüchen eines kompetenzorientierten Unterrichts genüge zu leisten, beachten wir in unserem Fach folgende Prinzipien: **kognitive Aktivierung, lebensweltliche Anwendung, individuelle Lernbegleitung, Wissensvernetzung, Metakognition und Übung / Überarbeitung**. Dabei wird auch darauf geachtet, eine möglichst hohe **Schüler/innenorientierung** und breite **Schüler/innenaktivierung** anzustreben. Sie kann durch

- a) die Initiierung sinnstiftender kognitiver, aber auch ganzheitlicher (kreativ, meditativ, handlungsorientiert, in Sek II allerdings verstärkt mit wissenschaftspropädeutischer Zielorientierung) Lernprozesse (Lernen „mit Kopf, Herz und Hand“, Pestalozzi),
- b) den Einsatz sinnvoller, progressiv angelegter kompetenzorientierter Lernaufgaben mit konkretem **Lebensweltbezug**, die die Schüler und Schülerinnen nicht nur im **fachlich-inhaltlichen Lernbereich**, sondern auch in im **persönlichen Lernbereich** fördern,
- c) den angemessenen Einsatz kooperativer Lernformen bzw. dialogischer Unterrichtsstrukturen, die es ermöglichen, den **sozial-kommunikativen Lernbereich** auszubauen und
- d) den Aufbau eines grundlegenden Repertoires **fachlicher Methoden**, die den Schülern und Schülerinnen ermöglichen, in zunehmend selbstständigerer, inhaltlich-komplexerer und wissenschaftspropädeutischer Weise mit spezifischen Inhalten und Fragestellungen unseres Faches umzugehen und den **methodisch-strategischen Lernbereich** über bereichsspezifische Kompetenzen hinausgehend auszubauen, erreicht werden.

## **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

In Klasse 6 findet eine Exkursion zu Hof Drepper in Iserlohn-Sümmern statt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 6

**Unterrichtsvorhaben I:** Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3, MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

**Hinweise:**

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6)

**Inhaltsfelder:** IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2, MKR2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),

**Inhaltsfelder:** IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.
- Berufliche Orientierung: Aspekte von Berufs- und Arbeitswelt erfassen; Erscheinen und Ursachen des Wandels der Berufs- und Arbeitswelt erfassen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2, MKR 1.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3, MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2),
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (VB Ü, Z3, Z4),
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (VB Ü, Z1, Z3).



**Inhaltsfelder:** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.
- Berufliche Orientierung: Aspekte von Berufs- und Arbeitswelt kennen lernen; die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen erleben; einzelne Arbeitstechniken/berufliche Tätigkeiten kennen lernen/erproben.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd

**Unterrichtsvorhaben V:** Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2, MKR 2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4, MKR 4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VB Ü, VB D, Z3),

- erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (VB Ü, VB D, Z3, Z6),
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (VB Ü, VB D, Z3).

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.
- Medienkompetenz 2: Materialgestützte zu verschiedenen touristischen Regionen

**Summe Jahrgangsstufe 6: 40 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7

**Unterrichtsvorhaben I:** *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzungen für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 1.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** *Jenseits der Polarkreise – Leben und Wirtschaften in der kalten Zone*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2),

- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6; MKR 2.1),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 1.2),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Polargebieten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 7 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** *Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! – Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 1.2),

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12, MKR 1.2),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2, MKR 1.2).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.
- Zur Entwicklung der Kompetenzen in der beruflichen Orientierung soll im Zuge des Unterrichtsvorhabens die Förderung der *Selbstkompetenzen & sozialen Kompetenzen* berücksichtigt werden (*Bereich F*)

**Zeitbedarf:** ca. 7 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7: 20 Stunden**

## Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben I:** *Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MK R2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8; MKR 1.2),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MK R1.2),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimatelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Zur Entwicklung der Kompetenzen in der beruflichen Orientierung soll im Zuge des Unterrichtsvorhabens die Thematisierung des strukturellen Wandels in der Landwirtschaft dazu dienen, allgemeine Erscheinungen und Ursachen des Wandels der Berufs- und Arbeitswelt zu erfassen (*Bereich B: Berufs-, Arbeits- und Lebenswelten erkunden / Zukunftsbilder entwerfen*). Eine

Förderung der *Selbstkompetenzen & sozialen Kompetenzen* wird in diesem Zusammenhang ergänzend berücksichtigt (*Bereich F*)

**Zeitbedarf:** 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6; MKR 2.1),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 1.2),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MK R1.2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.
- Zur Entwicklung der Kompetenzen in der beruflichen Orientierung soll im Zuge des Unterrichtsvorhabens die Thematisierung des strukturellen Wandels in der Landwirtschaft dazu dienen, allgemeine Erscheinungen und Ursachen des Wandels der Berufs- und Arbeitswelt zu erfassen (*Bereich B: Berufs-, Arbeits- und Lebenswelten erkunden / Zukunftsbilder entwerfen*). Eine Förderung der *Selbstkompetenzen & soziale Kompetenzen* wird in diesem Zusammenhang ergänzend berücksichtigt (*Bereich F*)

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3; MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12, MKR 1.2),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4, MKR 5.2).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**



- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.
- Zur Entwicklung der Kompetenzen in der beruflichen Orientierung soll im Zuge des Unterrichtsvorhabens die Förderung der *Selbstkompetenzen & sozialen Kompetenzen* berücksichtigt werden (*Bereich F*)

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9, MKR 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR Spalte 4, insb.4.1),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.
- Zur Entwicklung der Kompetenzen in der beruflichen Orientierung soll im Zuge des Unterrichtsvorhabens die Förderung der *Selbstkompetenzen & sozialen Kompetenzen* berücksichtigt werden (*Bereich F*)

**Zeitbedarf:** ca.10 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 8: 40 Stunden**

## Jahrgangsstufe 9

**Unterrichtsvorhaben I:** *Eine Welt – ungleiche Welt?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR1.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6, MKR 2.1),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.
- Zur Entwicklung der Kompetenzen in der beruflichen Orientierung soll im Zuge des Unterrichtsvorhabens die Förderung der *Erkundung von Berufs-, Arbeits-, und Lebenswelten (Zukunftsbilder entwerfen)* berücksichtigt werden (Bereich B). Dabei soll der Fokus auf dem Kennlernen unterschiedlicher Lebenswege / -situationen liegen.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** *Räumliche Disparitäten in Europa – Wie steht es um die Staaten der europäischen Union?*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 1.2),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.
- Zur Entwicklung der Kompetenzen in der beruflichen Orientierung soll im Zuge des Unterrichtsvorhabens die Förderung der *Erkundung von Berufs-, Arbeits-, und Lebenswelten (Zukunftsbilder entwerfen)* berücksichtigt werden (Bereich B). Dabei soll der Fokus auf dem Kennlernen unterschiedlicher Lebenswege / -situationen liegen.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** *Immer mehr Menschen – Bevölkerungsentwicklung als globale Herausforderung*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR Spalte 4, insb. 4.1),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.
- Zur Entwicklung der Kompetenzen in der beruflichen Orientierung soll im Zuge des Unterrichtsvorhabens die Förderung der *Erkundung von Berufs-, Arbeits-, und Lebenswelten (Zukunftsbilder entwerfen)* berücksichtigt werden (Bereich B). Dabei soll der Fokus auf der kritischen Reflektion bei der (geschlechterspezifischen) Zuordnung von Berufen liegen.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** *Gehen oder Bleiben? Migration - auf der Suche nach Zukunft*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 1.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9, MKR Spalte 4, insb. 4.1),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR Spalte 4, insb. 4.1),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4, MKR 5.2).

**Inhaltsfelder:** *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.
- Zur Entwicklung der Kompetenzen in der beruflichen Orientierung soll im Zuge des Unterrichtsvorhabens die Förderung der *Erkundung von Berufs-, Arbeits-, und Lebenswelten (Zukunftsbilder entwerfen)* berücksichtigt werden (Bereich B). Dabei soll der Fokus auf dem Kennlernen unterschiedlicher Lebenswege / -situationen liegen.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 9: 40 Stunden**

## Jahrgangsstufe 10

**Unterrichtsvorhaben I:** *Wachsende und schrumpfende Städte – Verstädterung und Stadtentwicklung weltweit*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2, MKR 1.2).
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (VB D, Z4, Z6).

**Inhaltsfelder:** *IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume weltweit sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens sollen die Methode der SWOT-Analyse durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** *Die ganze Welt ein Markt? – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 1.2),

- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 1.2),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1),
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB Ü, Z3, Z6).

**Inhaltsfelder:** *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.
- Berufliche Orientierung: Aspekte von Berufs- und Arbeitswelt erfassen; Erscheinen und Ursachen des Wandels der Berufs- und Arbeitswelt erfassen

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.



**Unterrichtsvorhaben III: Alles nur noch virtuell? – Digitalisierung verändert Raumstrukturen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6, MKR 2.1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9, MKR Spalte 4,, insbesondere 4.1).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12, MKR 1.2),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4, MKR 5.2),
- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1),
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4),
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4).

**Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.
- Berufliche Orientierung: Aspekte von Berufs- und Arbeitswelt erfassen; Erscheinung und Ursachen des Wandels der Berufs- und Arbeitswelt erfassen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: 40 Stunden**

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind; die Grundsätze 15 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler und Schülerinnen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler und Schülerinnen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler und Schülerinnen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und Schülerinnen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler und Schülerinnen.
9. Die Schüler und Schülerinnen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Teamarbeit zu zweit oder in Gruppen.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Das Fach Erdkunde leistet einen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die für das Verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit sowie für das Leben und die Mitwirkung in unserem demokratisch verfassten Gemeinwesen benötigt wird. Durch die Aufarbeitung historischer, räumlicher, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Bedingungen, Strukturen und Prozesse legt der Fachunterricht Grundlagen, die die Lernenden dazu befähigen sollen, sich in ihrer Lebenswirklichkeit zu orientieren sowie kompetent zu urteilen und zu handeln
16. Der Erdkundeunterricht hilft den Schülerinnen und Schülern, sich auch kritisch mit aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen, eigene und fremde sowie vergangene und gegenwärtige

Standorte und Gegebenheiten zu reflektieren sowie selbstbestimmt und zugleich gemeinschaftsbezogen an der Entwicklung und Gestaltung dieser Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten

17. Die Kompetenzen, die in diesem Zusammenhang im Lernbereich Gesellschaftslehre erworben werden sollen, unterstützen den Aufbau eines Orientierungs-, Kultur- und Weltwissens, die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und damit einer eigenen Identität, die Wahrnehmung eigener Lebenschancen sowie die mündige und verantwortungsbewusste Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen.

18. Die Perspektive des Faches Erdkunde zielt auf das Verständnis der naturgeographischen, ökologischen, politischen, wirtschaftlichen sowie sozialen Strukturen und Prozesse der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit. Die Erfassung des Gefüges dieser Strukturen und Prozesse sichert das für den Einzelnen und die Gesellschaft notwendige Wissen über den Raum als Grundlage für eine zukunftsfähige Gestaltung der nah- und fernräumlichen Umwelt.

19. Durch die Erschließung sowohl des Nahraumes als auch fremder Lebensräume wird Toleranz gegenüber dem Eigenwert fremder Kulturen angebahnt und auf ein Leben in einer international verflochtenen Welt vorbereitet. Der Aufbau eines topographischen Grundwissens über themenbezogene weltweite Orientierungsraster ist Voraussetzung für ein differenziertes raumbezogenes Verflechtungsdenken.

20. In Bezug auf das Erlangen überfachlicher Methodenkompetenzen (Präsentations-, Kommunikations-, Rechercheverfahren) verweist die Fachschaft Erdkunde auf das überfachliche Methodenkonzept der Schule.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns (z.B. Rollenspiele, Befragung, Erkundung, Präsentation)

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Die Leistungsbewertung im Fach Erdkunde orientiert sich an den rechtlichen Vorgaben (siehe oben). Sie berücksichtigt folglich die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen, auf Prozesse und Basisqualifikationen bezogenen Kompetenzen.

Erfasst werden Qualität, Quantität und Kontinuität von Beiträgen in enger Bindung an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der Unterrichtseinheit, die i.d.R. eine längere, abgegrenzte und zusammenhängende Form hat und von einzelnen SchülerInnen oder einer Gruppe eingebracht werden.

Zu solchen mündlichen, schriftlichen oder praktischen Formen und Unterrichtsbeiträgen zählen beispielsweise:

- mündliche Beiträge zum Unterricht
  - Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
  - Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen
  - qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten unter Verwendung der Fachsprache
- Erstellung von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Präsentationen, Protokolle, Lernplakate, Modelle, Skizzen und Zeichnungen, Mind Maps, Strukturdiagramme, Flussdiagramme
- Erstellung und Vortragen von Referaten
- Führung einer Mappe, eines Lerntagebuchs oder Portfolios
- Beiträge zur gemeinsamen Partner-/Gruppenarbeit
- Kurze schriftliche Überprüfungen (max. 15 Minuten)

**Die Unterrichtsbeiträge werden mit Hilfe der fächerübergreifenden Kriterien zur Leistungsbewertung am Gymnasium Letmathe bewertet.**

Für die Zeugnisnote werden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen aus dem Beurteilungsbereich berücksichtigt.

Die Fachschaft Erdkunde hat folgende konkrete Vereinbarungen getroffen:

- In der Klasse 6 soll im ersten Halbjahr ein Atlasführerschein geschrieben werden, der als schriftliche Übung gewertet wird.
- In der Klasse 6 sollen in einem Halbjahr die Mappen eingesammelt und bewertet werden.
- In der Klasse 7 soll eine schriftliche Übung über die *Auswertung von Klimadiagrammen* geschrieben und bewertet werden.
- In der Klasse 8 sollen in einem Halbjahr die Mappen eingesammelt und bewertet werden.
- In der Klasse 8 soll in einem Halbjahr eine mehrstündige Partner- oder Gruppenarbeit stattfinden und bewertet werden.
- In der Klasse 9 soll eine schriftliche Übung geschrieben und eine mehrstündige Partner-/Gruppenarbeit erstellt werden.
- In der Klasse 10 soll in Vorbereitung auf die Oberstufe eine schriftliche Übung zum Unterrichtsvorhaben 1 „*Wachsende und schrumpfende Städte – Verstädterung und Stadtentwicklung weltweit*“ geschrieben werden und eine mehrstündige Partner-/Gruppenarbeit erstellt werden.

**Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn eines Schul- bzw. Halbjahres über die Kriterien der Leistungsbewertung informiert.**

**II. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten

- Selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

### **III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

### **IV. Leistungsbewertung im Lernen auf Distanz**

Das Fach Erdkunde orientiert sich am Organisationsrahmen und Leistungsbewertungskonzept zum Lernen auf Distanz des Gymnasiums:

<https://gymnasium-letmathe.de/unterricht/digitales-lernen.html>

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Als Lehrbuch ist für alle Klassen der Sekundarstufe I, in denen Erdkundeunterricht erteilt wird, das Schülerbuch „Terra Gymnasium – Ausgabe Nordrhein Westfalen G9“ aus dem Klett Verlag vorgesehen.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Unterricht mit den unten aufgeführten Atlanten:

- Diercke Weltatlas 2008
- Haack Weltatlas 2008
- Seydlitz Weltatlas (Ausgabe Nordrhein-Westfalen) 2014

Der Fachschaft steht außerdem die Fachzeitschrift „Praxis Geographie“ zur Verfügung.

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

In Klasse 6 ist im Rahmen der Unterrichtsreihe „Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion“ ein Unterrichtsgang zum Hof Drepper in Iserlohn-Sümmern vorgesehen.

Ebenfalls in Klasse 6 wird in der Unterrichtsreihe „Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen“ das Maßstabsrechnen eingeführt. Hier hat sich eine Absprache mit dem Fach Mathematik bewährt.

Gemeinsam mit den naturwissenschaftlichen Fächern gestaltet das Fach Erdkunde den jährlich stattfindenden Experimentiernachmittag für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 der Grundschule.

Seit 2017 nimmt unsere Schule am Wettbewerb Diercke WISSEN teil, Deutschlands größtem Geographiewettbewerb. Während des Wettbewerbs werden verschiedene Runden durchlaufen. Dabei muss immer ein Fragebogen beantwortet werden, der unabhängig vom Lehrplan ist. Vielmehr gilt es, geographische Allgemeinbildung unter Beweis zu stellen.

Der Wettbewerb ist unserem Konzept „Individuelle Förderung am Gymnasium Letmathe“ zuzuordnen und findet sich dort unter dem Punkt „Förderung besonderer Begabungen und Interessen“ (Exzellenzförderung).

Teilnehmen dürfen Schülerinnen und Schüler bis 16 Jahre. Auch die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 dürfen ihr Wissen unter Beweis stellen und den Junioren-Fragebogen beantworten. Hier endet der Wettbewerb allerdings mit dem Ermitteln des Klassensiegers.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de)).

### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt in regelmäßigen Abständen. In Dienstbesprechungen der Fachgruppe werden die Erfahrungen mit den Unterrichtsvorhaben ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die nachfolgende Checkliste wird hierbei als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Je nach Ergebnis wird der schulinterne Lehrplan angepasst. Dabei verständigen wir uns auch über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu



kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				